

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld am Montag, 13.05.2024
BESTNOTE-Nachhilfe, Osterfelddamm 3, 30627 Hannover
- öffentlicher Teil -

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Johanna Starke
(Schneider, Dierk)

Ahrens, Horst

Albasha, Yasmin

Çiçek Aksoy, Arzuhan

(Hondozi, Saranda)

(Janke, Ulrich)

Margarjan, Wartan

Pfahl-Scholz, Petra

(Poljak, Marina)

Tchoubin, Youssef

Tomberger, Christiane

(Tsyplakova, Maria)

Vorsitzende

stellv. Vorsitzender

Gäste:

Frau Meister

Herr Feise

Herr Aamirdin

Herr Maissara

Kulturtreff Roderbruch, bis ca. 19:30 Uhr

gEMiDe e.V., bis ca. 19:30 Uhr

Kaschta Café, bis ca. 19:30 Uhr

Kaschta Café, bis ca. 19:30 Uhr

Verwaltung:

Frau Rembecki

Fachbereich Personal und Organisation

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Vorsitzende Starke eröffnete die 47. Sitzung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld und begrüßte die Mitglieder, alle Antragsteller*innen und die Verwaltung. Sie dankte Herrn Margarjan, dass er die Einrichtung für die Sitzung geöffnet habe, so dass der Integrationsbeirat zu Gast sein dürfe.

TOP 2

Vorstellung der Einrichtung (Herr Margarjan)

Herr Margarjan berichtete, dass bei BESTNOTE Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung, Prüfungsvorbereitungen angeboten werden. Es werden Schüler*innen von Klasse 1 bis 13 unterstützt. Derzeit werden 90 Schüler*innen vor Ort betreut, mit Hausbesuchen seien es etwa 150 Schüler*innen. Seit einem Jahr sei der Standort am Osterfelddamm in Betrieb; am Kronsberg werde demnächst ein neuer Standort eröffnet. Auf Nachfrage beantwortete **Herr Margarjan**, dass die Mitarbeiter*innen, die in Teilzeit oder im Minijob angestellt seien, entweder eine pädagogische und fachliche Qualifizierung hätten (z.B. Lehramt) oder sie sich bei einer anderen Qualifizierung Pädagogik per Selbststudium aneignen. Diese Qualifizierung müssen die Mitarbeiter*innen selbst zahlen.

TOP 3**Beratung über die Empfehlungen von Zuwendungen**

Der Kulturtreff Roderbruch bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung für das Projekt „Clown im Zoo“. **Frau Meister** stellte als Projektleiterin der Clownswohnung den Zuwendungsantrag inhaltlich vor. Fragen von Mitgliedern und der Verwaltung zum Antrag wurden beantwortet.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-04-2024 bis zu 1.076,20 €

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der Verein „gEMiDe bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung zur „Stärkung der Erste-Hilfe-Fähigkeiten in unserer Gemeinschaft“.

Herr Feise stellte den Zuwendungsantrag inhaltlich vor und beantwortete Fragen zum Antrag von Mitgliedern und der Verwaltung.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-05-2024 bis zu 950,00 €

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld benötigt Mittel für unterstützende, humanitäre und materielle Hilfestellungen in geringem Umfang für nachbarschaftliche Netzwerke, Personen und Organisationen im Stadtbezirk im Zusammenhang mit geflüchteten Menschen.

Es wurde daher folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-06-2024 bis zu 2.000,00 €

Es können Projekte bis zu einer Summe von 200,00 € pro Projekt unterstützt werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Das KASCHTA Café bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung für den Antrag „3. Ort Globales KASCHTA Café in Kleefeld“.

Herr Maissara und **Herr Aarmidin** stellten den Zuwendungsantrag inhaltlich vor und beantworteten Fragen zum Antrag von Mitgliedern und der Verwaltung.

Der Antrag wurde als nicht abstimmungsfähig beurteilt. **Frau Vorsitzende Starke** empfahl, den Antrag und das Projekt zu konkretisieren. Zudem gab sie den Hinweis, sich zu weiteren Förderungsmöglichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung zu informieren, da der Integrationsbeirat konkret für Integrationsförderung auf Projektbasis zuständig sei.

TOP 4**Bericht über das 5. Netzwerktreffen für Geflüchtete und Wohnungslose (Herr Ahrens, Frau Pfahl-Scholz, Frau Starke)**

Frau Vorsitzende Starke berichtete, dass beim letzten Netzwerktreffen eine rege Beteiligung und Vernetzung – auch nach der Veranstaltung – untereinander stattgefunden habe. Besonders erfreut habe sie, dass alle Heimleitungen der Geflüchteten Unterkünfte vor Ort waren und so ein guter Austausch zu den Bedarfen der Bewohner*innen in den Unterkünften stattfinden konnte.

TOP 5**Projektplanung des Integrationsbeirates (Ideensammlung)**

In der vergangenen Sitzung hatte sich der Integrationsbeirat darüber ausgetauscht, an welchen Themen das Gremium in den nächsten Monaten arbeiten wolle. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die Mitglieder an dem Thema „Zusammensein“, „Zusammenhalt“, der „Zusammenarbeit“ im Stadtbezirk wirken möchten. Die Mitglieder überlegten sich, wie diese Worte mit „Leben“ gefüllt und in den Stadtbezirk getragen werden können.

Frau Vorsitzende Starke schlug zwei Ideen vor:

- a) jeden Monat im Stadtbezirk ein „Kicken im Park“ stattfinden zu lassen.
- b) jeden Monat einen Spaziergang im Stadtbezirk zu organisieren.

Der Gedanke sei, dass der Integrationsbeirat mit seinen Mitgliedern niedrigschwellig sichtbar werde und für Gespräche mit Stadtteileinwohner*innen zur Verfügung stehe. Wie die Ausgestaltung sich darstelle, könnte entwickelt werden.

Es wurde entschieden, Vorschlag b) weiterzuverfolgen. **Frau Albasha** schlug vor, die Treffen mit Spielen oder/und Tanz zu bereichern.

Frau Tomberger empfahl, Werbung über die Wohnungsgenossenschaften /-unternehmen vorzunehmen (digitale Boards).

Frau Vorsitzende Starke wird als nächsten Schritt für die Aktion ein Plakat entwerfen und es den Mitgliedern und der Verwaltung zusenden. Die Mitglieder einigten sich auf den 1. Sonntag im Monat; starten soll die Aktion am 04.08.2024 an der Kindertagesstätte „Haus Kunterbunt“, Neue-Land-Straße 140. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich an der Aktion des Integrationsbeirates aktiv zu beteiligen.

Herr Tchoubin schlug anschließend vor, dass auch gemeinsame Besuche in Museen eine Möglichkeit seien, in Kontakt mit Bewohner*innen zu kommen. Weiterhin wurde als Idee von **Frau Çiçek Aksoy** vorgeschlagen, es könnten interkulturelle Feste wie Iftar/Fastenbrechen gefeiert werden.

TOP 6

Verschiedenes

Frau Vorsitzende Starke berichtete von einem Gespräch mit dem „Haus der Religionen“; es gab von dort das Angebot, zum einen die Ausstellung zu besuchen (Dienstag und Donnerstag, 16-19 Uhr), zum anderen eine Sitzung des Integrationsbeirates dort stattfinden zu lassen.

Die Verwaltung nimmt den Vorschlag mit.

Für das Protokoll:

gez. Starke
Vorsitzende

gez. Rembecki
Protokollführerin